

1) Messzeit: Vormittag Montag 1/2 abends 8 Uhr  
An den Festtagen wird auf dem Marktplatz ein Tisch zu Mittag  
aufgestellt (wobei abends 10 bis 11). In dem Festtag wird an  
3 Marktplatz gegeben, den sind die Eier festig.

2) Am Abend vor dem Nikolaustag wird das "Fest" mit  
Tanz, Ritz n. d. Falln von den Kindern gemacht und auch einen  
Lärm, um die Kinder zu erschrecken. Die Kinder müssen dabei  
mit Kränzen gehen, um wenn "Fest" ein Spielwerk (Küchle,  
Kugeln u.) zu bekommen. — Am den Festtag wird das  
"Lutzmann" durch die Kinder gegeben. Das Lutzmann  
besteht in 3 Theilen, welche symmetrisch nach hinten  
sind n. um einen Kopf gemacht ist. Einmal ein Stück  
von Lutzmann, zwei mal ein Stück von Lutzmann  
mit 2 Gablen tragen; die nachfolgenden Kinder tragen  
sich n. "Lutzmann" sind auch dabei, sie sollen  
so wie ein andrer sein. 2 Stunden ballen sie  
sich n. Maß, lassen sie sich ein bisschen und  
sagen dann etwas zum Besten.

Unglückstag sind die Mittags d. Freitag. In  
jeder Kirche sind die Kinder, und es wird das Kind  
am Gullensmarkt (Montag nach dem Fest) tragen die  
Kinder sehr n. Ritz auf den Lärm n. machen am  
Abend ein "Fest".

3) Die Kinder bringen den Kopf. Dieser ist ein Kind:  
"Kopf, Kopf, die du bist, bring mir auf die Hand  
Kopf, Kopf, die du bist, bring mir auf die Hand."  
Wenn der kleine Kind das auf dem Kopf in die  
Hände bringt, so soll es ein Kind, das es besser  
"zufrieden". Das Kind das Kind geben die Kinder  
von den die Kinder am besten sind sind  
ein Geldspielwerk, welches sie machen "mangelt".  
In den Festtag sind am Abend die Marktplatz  
n. Marktplatz mit Ritz n. d. Ritz gemacht. —  
Die Kinder sind in den Marktplatz und in den  
Marktplatz die Kinder sind ein Kind, das es besser  
"zufrieden". Die Kinder sind in den Marktplatz  
sind ein Kind, das es besser "zufrieden".

4) In den Festtag sind die Kinder, die sie  
die "Fest" in den Marktplatz und in den  
Marktplatz sind die Kinder, die sie  
die Kinder sind in den Marktplatz und in den  
Marktplatz sind die Kinder, die sie  
die Kinder sind in den Marktplatz und in den  
Marktplatz sind die Kinder, die sie

5) In den Festtag sind die Kinder, die sie  
die Kinder sind in den Marktplatz und in den  
Marktplatz sind die Kinder, die sie  
die Kinder sind in den Marktplatz und in den  
Marktplatz sind die Kinder, die sie  
die Kinder sind in den Marktplatz und in den  
Marktplatz sind die Kinder, die sie

I 2  
7  
E 394

I 3

I 4

I 6

II 1) Nicht besprochen.

2) 17.  
3) 17.

III) Man der Mut nur leicht, gese nur im Glückstricken  
zu.

3

2) Zwischen Zumindesten n. Luramen ist die fesseln  
Kette. Auf der Gessammten gese, d. Gessammten  
Zusammenhänge zu. "Seyn ist" bei Lute, die dem  
Witz abwas an dem können".

W

3) Man die Freise pflegen, sey nat. bald. Man ad  
nimmer non Liron können, zins die unglück.

Zuweit es won ein er hochzeit so leicht jammert.

Man der Manstonten die Aug an nicht pflanz,  
so nicht aus der Mann am Gese bald jemand  
paulen. "der Pyriten" (aly) sitz auf der Lute.

4) "Bayn Bayn am Morgen bringt den Pyriten  
Toryn, Bayn Bayn am Abend, ist für den  
Pyriten lobend." Ein Glückswort ist die Pyriten,  
in Gessamt non Liron d. Lute.

5) 5.  
6) 5.

IV. 10.

2) ~~Wohl~~ da Man die Linder zu Luten fallen  
von ein Glind non pünzen, wird gessamt:

"Lute, Lute Lute, die Lute Lute, 3 Lute Lute,  
Lute Lute Lute." - das Man Lute Lute

(V) Die Hory Lute: "Hory, Hory, Pyriten = Pyriten  
Mit der Lute Lute Lute,  
Lute Lute d. Lute Lute  
Lute Lute Lute Lute  
Lute Lute, die Lute n. die Lute Lute (Lute)  
Lute Lute.

(V) Markpönd: Markpönd fling,  
die Markpönd ist im Lute,  
die Markpönd ist im Lute Lute  
d. Lute Lute ist abgemant.

(V) Pyriten:  
Pyriten, Pyriten Pyriten,  
Zu mir die Lute Lute  
Lute Lute die Lute Lute  
Pyriten ist die Lute Lute,



1 v 7 (15)

4) Kon "Händ" (für Kopf), "Händ" (für Hand).  
"Grußworte" und "Grußworte" manna nicht bloß  
"in jedem ynnem, sondern in jedem manna  
auf die Lesam der Mann findet mit die per  
Ordnung. Der "Finnig" ist der "Finnig".  
Der Montag wird benannt "Mätig", der  
Dienstag "Zwifig", der Mittwoch "Mädig",  
der Donnerstag "Doffig". Auf dem morz  
yassen wird "überzässig" yssig.

5) Sondern Kon Antantend find: "ynd", unpass  
je jz. So. Köpfe du die yst? Antwort: "gut".  
"Was ist ein yndar yst, ynd, so?"  
(Was ist ein yndar yst, nicht wahr?)

fu  
9  
y  
i  
b  
b  
?  
m  
y  
m  
L  
m  
N  
m  
p  
y  
p  
m  
" 7  
y  
l  
b



3.) der westl. Auszug der Mieswaren geht in  
 die Kirche zur Aufzählung.  
 die Namen der Kinder sind Namen der heiligen,  
 wobei der Name Martin, Josef, Carl, Anton  
 Martin, Anton, Franziska, Cecile, Maria, Joseph  
 häufiger vorkommen. Zusammen 200 galuriam  
 sind: Martin Anton, Anton Martin, Franz  
 Anton, Franz Josef, Martin Martin,  
 Carl Josef, Carl Anton, Josef Franz.  
 Die Abfertigung der Gewerke in Pfarrsprengeln  
 die Leerdienste in Mieswaren. Beim Gelingen  
 des Pfarrsprengels u. beim Mieswaren wird an der  
 Regel gegeben. In der Mieswaren der Leerdienst wird  
 nur 2mal u. 2 Tage vor der Hochzeit u. dies  
 nicht genau gegeben, wobei auch gegeben  
 wird u. eine Regelordnung muss in Mies-  
 waren gehalten.

Die Hauptkirche der Gemeinde sind die Montzen,  
 Dienstadt u. Dienstadt.  
 Die die öffentliche u. private Gewerke-  
 feiern werden die Mieswaren u. die  
 galuriam Gärten muss mit Geld besetzt.  
 "Götter".

Die gewöhnlichen Dienstadt, deren eigentlicher  
 Name unbekannt ist, wird das Mies, Stoff  
 abträgt: "wo hat zu Stoff", färbt, wobei  
 gilt u. Stille gegeben.

5.) Gewerke der Mieswaren: ein Mieswaren u. Mieswaren,  
 4 Mieswaren, 4 Stoff, 2 Mieswaren, Mieswaren,  
 4-5 Mieswaren, 2 Mieswaren, Mieswaren  
 Mieswaren; die Mieswaren arbeiten bis  
 Mieswaren u. Mieswaren der Mieswaren, wobei im Mieswaren  
 "auf der Mies"; i Mieswaren; zum Mieswaren  
 Mieswaren der Mieswaren Mieswaren: in Mieswaren

Mieswaren u. Mieswaren geben die Mieswaren  
 die Mieswaren u. Mieswaren u. Mieswaren  
 Mieswaren der Mieswaren gegeben, mit dem Mies-  
 Mieswaren wird ein Mieswaren Mieswaren Mieswaren  
 Mieswaren u. Mieswaren Mieswaren Mieswaren  
 Mieswaren Mieswaren Mieswaren gegeben.

II  
 1.) In Folge des Mieswaren Mieswaren in die  
 Mieswaren Mieswaren die Mieswaren Mieswaren  
 Mittel Mieswaren Mieswaren, wobei Mieswaren  
 zum Mieswaren Mieswaren der Mieswaren Mieswaren  
 u. der Mieswaren Mieswaren Mieswaren Mieswaren.



V 12  
3  
Das Dorf heißt beim Volke „Zupfulten“  
so wie in der Umgebung des Ochsens. Das  
neue Mauerwerk hat Zupfulten, die als  
mehrere Landstücke abgeteilt in jüdische Häuser  
verteilt, heißt nunmehr „Blosser“ oder „Zupf-  
fulten - Blosser“.

Nach dem Dorf, über der Traube, befindet sich ein  
Kopf ringsherum abfallendes Berg, auf welchem  
eine Leuzstade, ein Stück Mauer, bestehend  
in einem Mauer, ist noch vorhanden. Der ganze  
Kopf heißt im Volk „die Gassenmauer“.

7  
7  
5. Wasar der Roman König, ist nicht möglich.  
Nicht nur Radab orten sind: das ist zu groß“ 1. l.  
das ist fürstlich, prächtig; „günstig“ 3. l.  
es ist mit günstigem Geist = es ist nicht mehr  
möglich. Das: „günstig“ mit dem Namen der  
Zukunft, nur in dem Sinne = „günstig“ 3. l.  
die Mauer sagt zu ihrem Kind: „günstig“,  
„günstig“, gibt zu „günstig“ 6 „günstig“  
„günstig“ = „günstig“, gemeint ist der Name  
der „günstig“ der „günstig“.

Das Name Gerasin wird abgekürzt in „Kopf“ ist,  
Kad, „günstig“ in „günstig“ ist. „günstig“,  
Candant in „günstig“, Anton in „günstig“  
Joseph in „günstig“ od. nur „günstig“, Margarete  
in „günstig“, Caroline in „günstig“, Louis in „günstig“  
Limbale, Joseph in „günstig“, Franz in „günstig“,  
nur „günstig“. „günstig“ in „günstig“, nur „günstig“.  
Die einzelnen Häuser fallen fürstlich an dem neuen  
günstig od. „günstig“ od. „günstig“, das ist „günstig“  
nur einige „günstig“ in „günstig“  
3. l. „günstig“ - „günstig“, 6 „günstig“ - „günstig“  
von „günstig“ - 6 „günstig“ 4. „günstig“  
6 „günstig“ - 4. „günstig“ (3. „günstig“ „günstig“)  
„günstig“ 4. „günstig“. In „günstig“ 4. „günstig“  
„günstig“ heißt „günstig“